



12. Ramberg Historic am 14./15.4.2023

So richtig gefreut hatte ich mich im Vorfeld der 12. Ramberg Historic auf eine Veranstaltung mit wunderschönen Strecken durch die Pfalz.

Toll, wenn sich darunter dann auch noch die eine oder andere ehemalige Wertungsprüfung der Rallye Vorderpfalz befinden würde: Totenkopf und Taubensuhl, Kalmit oder die ehemalige „Königsetappe“ Waldleiningen wären da schon schön...

Nun ja, 2021 war ich schon einmal in Ramberg am Start. Damals mit meinem Fahrer auf einem Mercedes 600. Leider mussten wir feststellen, dass die geforderten Zeiten auf den Wertungsprüfungen mit diesem riesigen Auto einfach nicht zu schaffen waren...

Das sollte dieses Jahr anders werden. Zusammen mit Hans-Georg Sonnendecker aus Bochum, den ich schon lange kenne und nicht nur als Beifahrer schätze, sollten die Zeiten diesmal geschafft werden, zumal unser Auto kompakter und kräftiger war. Auch wenn es für mich die allererste Rallye auf dem GTI und mit richtigen Gleichmäßigkeitsprüfungen sein sollte...

Mein Gott, war ich gespannt und aufgeregt.



Als wir am Freitag in Ramberg eintrafen und die Abnahme erledigt wurde, freuten wir uns einmal mehr über die sprichwörtliche Pfälzer Gastlichkeit, die während der Rallye noch durch hervorragende Verpflegung gesteigert werden sollte.

Nette Leute, wirklich tolle Autos und trockenes Wetter taten ihr Übriges für eine schöne Veranstaltung. Uns hat es wirklich gut gefallen. Mir persönlich haben die Prüfungen am Freitagabend im Dunklen über staubige Wege und Sträßchen durch die Weinreben besonders viel Spaß gemacht, auch wenn mir mein „neues“ Auto schon ziemlich leidgetan hat... Der Golf sah danach aus wie ein „richtiges“ Rallyegefährt...

Schade nur, dass wir irgendwie die vom Fahrtleiter vorgegebene Strecke nicht komplett gefunden haben und uns so schon früh von einer vielleicht möglichen, ordentlichen Platzierung verabschieden mussten...

Wir planen nicht nur aufgrund unseres Ergebnisses, das man durchaus vergessen kann, eine erneute Teilnahme bei der nächsten Ramberg Historic. Dann kann es nur besser werden...

Allerdings ist, wo viel Licht ist, manchmal auch ein wenig Schatten und den möchte ich hier natürlich nicht unerwähnt lassen und schreiben, was meinem Beifahrer und mir nicht so gut gefallen hat:

WP's mit einem Schnitt von z.B. 48 Km/h zu fahren ist ok, solange man mit dem richtigen Auto unterwegs ist und das auch schafft. Muss die WP dann aber unbedingt durch mehrere Tempo 30 Zonen in den kleinen Ortschaften führen? Wir meinen nein. Einige Messstellen in den GLP's waren zudem mitten in einer Kurve (auch Haarnadelkurve!) oder nur wenige Meter danach eingerichtet. Schwierig, dort den Schnitt genau zu treffen. Die Messpunkte an Stellen einzurichten, wo das Einhalten der geforderten Durchschnittsgeschwindigkeit problemlos möglich ist, also kurz vor Haarnadelkurven oder mindestens 2-300 Meter nach einer solchen, fänden wir viel fairer! Super toll geplant war die GP 10: da gab es acht Schnittwechsel auf der gesamten GP Länge von immerhin 13,18 Kilometern, inklusive dreier Ortsdurchfahrten. So schade, dass diese GP ausfallen, bzw. neutralisiert werden musste, da eine gerade erst eingerichtete Baustelle mit Ampel, an der man zweimal bei Rot anstehen musste, das Schnitffahren unmöglich machte...

Auch wenn am Ende der Start am Samstagmorgen funktioniert hat, warum gibt es einen Plan mit eingezeichneten Stellplätzen für die Teilnehmer, wenn diese nicht eingehalten werden. Das führte zu reichlich Chaos vor der Start Uhr...

Die letzte WP am Samstag hatte es in sich und zeigte mir ganz deutlich, dass noch reichlich Luft nach oben ist. 40 Meter in 4 Sekunden waren für mich beim ersten Durchfahren viel zu schnell und beim zweiten Mal zu langsam. Das geht sicher besser. Also werden wir das Lichtschrankenfahren auch noch üben müssen...

Die Orientierungsetappen waren sehr schön gemacht und enthielten einige Schwierigkeiten, die auch bei uns in NRW nicht unbekannt sind. Unverständlich nur, dass sowohl in durchgezeichneten Kreisverkehren oder bei kürzesten Verbindungen (z.B. nach der Mittagspause am Samstag) keine Kontrollen aufgestellt waren.

Aber das sind Kleinigkeiten, die uns nur ein wenig verunsichert haben und die der guten Veranstaltung insgesamt nicht schaden.

Wir kommen, wie schon vorher geschrieben, gerne wieder. Dabei hoffe ich, dann auch mal einen der wirklich guten Weine in der Region genießen zu können, was ich als Fahrer diesmal natürlich nicht konnte...

Team Nr. 20
Stursberg/Sonnendecker

Fahrerzeit		Zeit Kontrolle		ZK 6 Dahn		ZK 7 Ramberg		Rang		Rang	
5		85		40,21		24,98					
Start	Ende	Zeit	Zeit	Zeit	Zeit	Zeit	Zeit	Zeit	Zeit	Zeit	Zeit
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Richtung		Information		Kilometer		Kilometer		Kilometer		Kilometer	
0,00	0,00										46,36
0,00	0,00	1									28,81
0,37	0,37										45,99
0,23	0,23	2									28,58
1,44	1,07										44,92
0,89	0,67	3									27,92
2,23	0,79										44,13
1,39	0,49	4									27,43
4,02	1,79										42,34
2,50	1,11	5									26,31
6,25	2,23										40,11
3,88	1,39	6									24,93
8,29	2,04										38,07
5,15	1,27	7									23,66
8,69	0,40										37,67
5,40	0,25	8									23,41
11,30	2,61										35,06
7,02	1,62	9									21,79